Am 15. Oktober gestand der im Zusammenhang mit den Ermittlungen zum Tod von Victorine Dartois in Gewahrsam genommene Verdächtige die Tat.

Die Staatsanwaltschaft von Grenoble (Isère) gab am späten Nachmittag des 15. Oktober eine Pressekonferenz: Der Mann, der verdächtigt wurde, die junge Victorine Dartois getötet zu haben, wurde wegen Entführung, Freiheitsberaubung und Mord angeklagt. „Der Verdächtige gab seine Version der Tatsachen wieder: Nach seinen Angaben war er gerade joggen, als er an Victorine Dartois in der Nähe des Tatorts vorbeikam. Angeblich kam es zu einer Rempelei zwischen den beiden Personen, dann brach ein Streit aus“, sagte Journalist von France Info Alexandre Malesson, der live aus dem Gerichtsgebäude in Grenoble berichtete. „Der Verdächtige sagt, er habe die junge Frau erwürgt und dann ihre Leiche in einen Fluss geworfen“.

„Ihm droht eine lebenslange Haftstrafe“
Dann ging er nach Hause, duschte, sammelte seine Kleidung ein und legte sie in einen Mülleimer vor der Tür. „Die Gendarmen haben bestätigt, dass sie seine Kleidung gefunden haben“, sagte der Journalist. Der Verdächtige bestreitet jedes sexuelle Motiv, aber die Richter haben ihn auch wegen versuchter Vergewaltigung angeklagt, und ihm droht eine lebenslange Haftstrafe. Der Staatsanwalt in Grenoble sagte, es sei jemand, der dem Verdächtigen nahe stehe, gewesen, der die Behörden alarmiert habe.